

akut

DGB


Arbeitshetze im Handwerk

So beurteilen die
Beschäftigten die Lage

ARBEITS
HETZE

**Ergänzende Abbildungen zu den Mehrbeanspruchungen
und Belastungskumulationen**

Ergebnisse einer Repräsentativumfrage der
DGB-Index Gute Arbeit GmbH

DGB-Index
Gute Arbeit 

Die Umfrage

Der Bericht, zu dem die folgenden Abbildungen einen Anhang bilden, basiert auf den Angaben von 667 Handwerks-Beschäftigten zum Thema »Arbeitshetze – Arbeitsintensivierung – Entgrenzung«. Die Daten wurden 2011 im Rahmen einer bundesweiten Repräsentativumfrage erhoben, die von der DGB-Index Gute Arbeit GmbH in Auftrag gegeben worden war und vom Umfragezentrum Bonn (uzbonn) durchgeführt wurde. Die Ergebnisse sind repräsentativ für das Urteil der Beschäftigten. Für die Erfassung des Handwerks wurden »Handwerks- und verwandte Berufe« der ISCO-08 Berufsklassifikation verwendet.

Inhalt

Einleitung, Lesehilfe.....	3
Die Kerndaten der bundeweiten Repräsentativumfrage der DGB-Index Gute Arbeit GmbH unter den Handwerks-Beschäftigten zum Thema »Arbeitshetze - Arbeitsintensivierung - Entgrenzung«.....	4
Abb. A: Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die sehr häufig oder oft gehetzt arbeiten müssen.....	5
Abb. B: Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die von Arbeitsintensivierung betroffen sind.....	6
Abb. C: Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die ständig erreichbar sein müssen.....	7

Impressum

Herausgeber
DGB-Bundesvorstand,
Abteilung Mitbestimmungspolitik / Handwerkspolitik
Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

Datenanalyse
Markus Holler,
Internationales Institut für Empirische
Sozialökonomie (INIFES), Stadtbergen

Umfrage durchführendes Institut
Umfragezentrum Bonn (uzbonn)

Redaktion
Peter Kulemann, büro für publizistik, Hamburg

Satz und Gestaltung
kahlfeldt und müller
Agentur für Kommunikation, Hamburg

Druck
Alsterpaper, Hamburg

V.i.S.d.P.
Dietmar Hexel, DGB

Einleitung, Lesehilfe

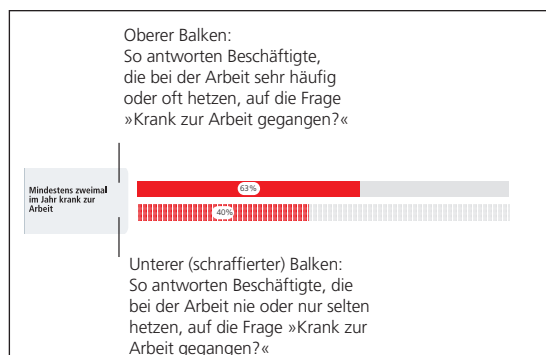
Die zentralen Ergebnisse der Repräsentativumfrage 2011 der DGB-Index Gute Arbeit GmbH zum Thema »Arbeitshetze im Handwerk« sind in der gleichnamigen Publikation veröffentlicht, die es in einer Printversion und zum Download unter www.dgb-kuddeldaddeldu.de gibt. Die vorliegende Veröffentlichung (nur zum Download) bietet in drei Abbildungen ergänzende Informationen zum Thema „Mehrbeanspruchungen und Belastungskumulationen“ von gehetzt und entgrenzt Arbeitenden.

Der Hintergrund: Beschäftigte, die einer der Beanspruchungen und Belastungen ausgesetzt sind, die im Kontext »Arbeitshetze, Arbeitsintensivierung, Entgrenzung« auftreten (siehe dazu die Übersicht in der Abbildung auf Seite 4), sind auch von anderen Beanspruchungen und Belastungen in überdurchschnittlich hohem Maße betroffen.

► **Eine Lesehilfe. Beispiel Abbildung A: Die Angaben der Handwerks-Beschäftigten zu den sechs Fragen, die links in der Abbildung aufgelistet sind, werden getrennt nach zwei Antwortgruppen ausgewiesen. Der jeweils obere Balken dokumentiert die Antworten der Beschäftigten, die bei der Arbeit sehr häufig oder oft hetzen müssen. Der jeweils untere präsentiert zum Vergleich die Ant-**

worten jener, die nie oder nur selten hetzen müssen.

Beispiel »Krank zur Arbeit«: Von den Handwerks-Beschäftigten, die sehr häufig oder oft hetzen müssen, sind innerhalb eines Jahres 63 Prozent zweimal oder öfter zur Arbeit gegangen, obwohl sie sich (wie die Fragestellung lautete) »richtig krank fühlten«. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die nie oder nur selten hetzen müssen, sind es 40 Prozent und damit deutlich weniger.



Arbeitshetze, Arbeitsintensivierung, Entgrenzung

Die Kerndaten der Repräsentativumfrage der DGB-Index Gute Arbeit GmbH unter den Handwerks-Beschäftigten in Deutschland

55 Prozent der Handwerks-Beschäftigten müssen sehr häufig oder oft gehetzt arbeiten

Arbeitshetze

64 Prozent müssen seit Jahren immer mehr in der gleichen Zeit leisten

Arbeitsintensivierung

23 Prozent haben auch außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit sehr häufig oder oft für betriebliche Belange erreichbar zu sein

Ständige Erreichbarkeit

27 Prozent müssen auch zu Hause an Schwierigkeiten bei der Arbeit denken

Dauerpräsenz beruflicher Probleme

19 Prozent leisten pro Woche 10 und mehr Überstunden

Massig Überstunden

53 Prozent gehen mindestens zwei Mal im Jahr auch dann zur Arbeit, wenn sie sich richtig krank fühlen

Krank zur Arbeit

33 Prozent müssen sehr häufig oder oft am Wochenende arbeiten

Wochenend-Arbeit

Abb. A

Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die sehr häufig oder oft gehetzt arbeiten müssen

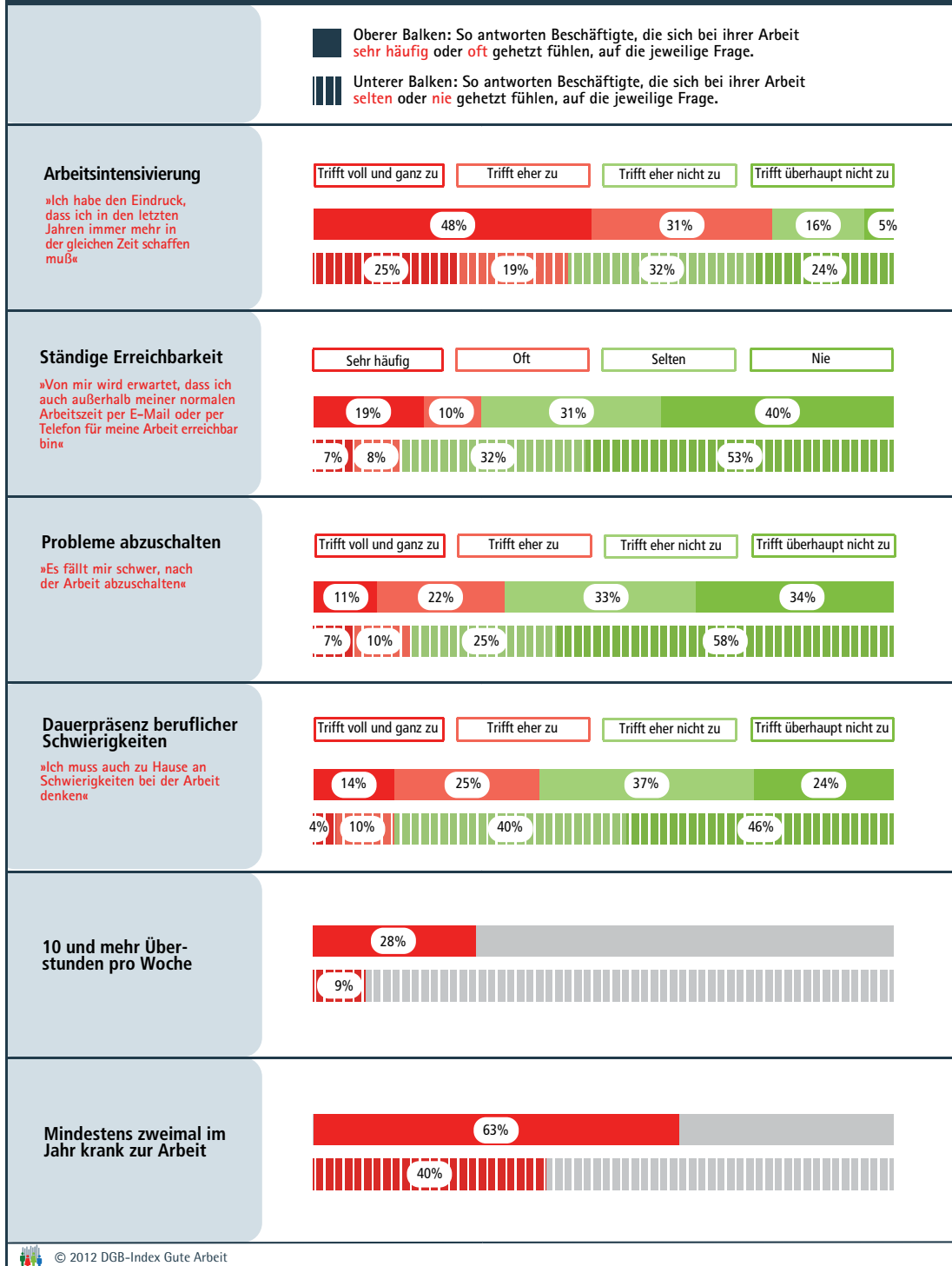


Abb. B

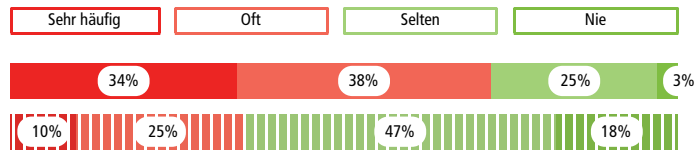
Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die von Arbeitsintensivierung betroffen sind

■ Oberer Balken: So antworten Beschäftigte, die **voll und ganz** oder **eher** den Eindruck haben, immer mehr in der gleichen Zeit schaffen zu müssen, auf die jeweilige Frage.

▤ Unterer Balken: So antworten Beschäftigte, die **eher nicht** oder **gar nicht** den Eindruck haben, immer mehr in der gleichen Zeit schaffen zu müssen, auf die jeweilige Frage.

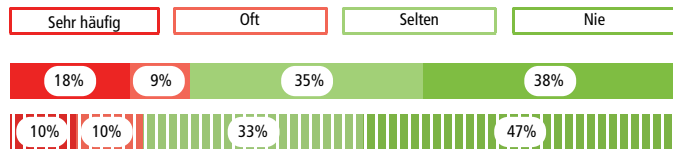
Arbeitshetze

»Ich fühle mich bei der Arbeit sehr häufig/oft gehetzt und stehe unter Zeitdruck«



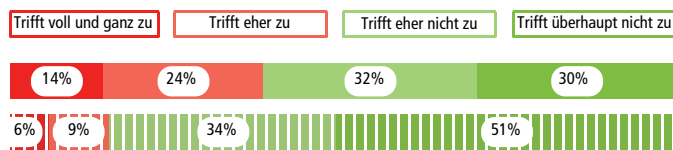
Ständige Erreichbarkeit

»Von mir wird erwartet, dass ich auch außerhalb meiner normalen Arbeitszeit per E-Mail oder per Telefon für meine Arbeit erreichbar bin«



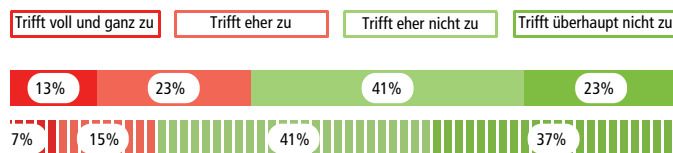
Probleme abzuschalten

»Es fällt mir schwer, nach der Arbeit abzuschalten«



Dauerpräsenz beruflicher Schwierigkeiten

»Ich muss auch zu Hause an Schwierigkeiten bei der Arbeit denken«



10 und mehr Überstunden pro Woche



Mindestens zweimal im Jahr krank zur Arbeit



Abb. C

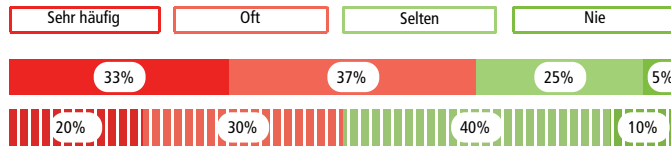
Mehrbeanspruchungen von Handwerks-Beschäftigten, die ständig erreichbar sein müssen

■ Oberer Balken: So antworten Beschäftigte, die auch außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit **sehr häufig** oder **oft** für betriebliche Belange erreichbar sein müssen, auf die jeweilige Frage.

■ Unterer Balken: So antworten Beschäftigte, die außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit **selten** oder **nie** für betriebliche Belange erreichbar sein müssen, auf die jeweilige Frage.

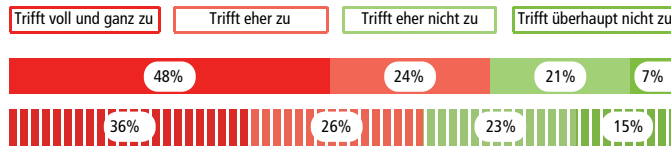
Arbeitshetze

»Ich fühle mich bei der Arbeit sehr häufig/oft geheizt und stehe unter Zeitdruck«



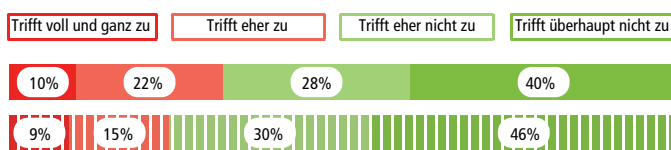
Arbeitsintensivierung

»Ich habe den Eindruck, dass ich in den letzten Jahren immer mehr in der gleichen Zeit schaffen muß«



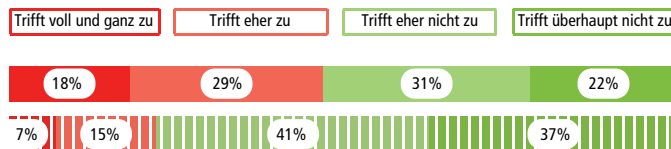
Probleme abzuschalten

»Es fällt mir schwer, nach der Arbeit abzuschalten«



Dauerpräsenz beruflicher Schwierigkeiten

»Ich muss auch zu Hause an Schwierigkeiten bei der Arbeit denken«



10 und mehr Überstunden pro Woche



Mindestens zweimal im Jahr krank zur Arbeit

